

Das Selbstverständnis eines Moritzburger Diakons – Diskussionsgrundlage

Ein **Diakon** ist...

1. Diener **Jesu Christi**. Jesus setzt das Diakonenamt ein. Er beruft Menschen in diesen Dienst. Daher ist ein Diakon in erster Linie seinem Herrn Jesus Christus und Seinem Willen verpflichtet. In der Verkündigung des Evangeliums in Wort und Tat, weiß sich ein Diakon von Jesus beauftragt und bevollmächtigt. Seinen Dienst tut ein Diakon in der Nachfolge Jesu. Daher ist der Dienst am Menschen immer auch Gottesdienst.
2. Diener **der Menschen**. Jesus liebt jeden Menschen. Von dieser Liebe erfüllt und getrieben, nimmt ein Diakon die Nöte seiner Mitmenschen nicht nur wahr, sondern fragt, *wo* und ist sich gewiss, *dass* Gott ihn konkret gebrauchen möchte, um Not zu lindern und das Evangelium zu teilen.
3. Diener **Seiner Kirche**. Jesus liebt Seine Kirche. Ein Diakon ist Seiner Kirche treu. Er bringt sich in Fragen der gegenwärtigen und künftigen Gestalt von Kirche ein. Ein Diakon ist seiner Ortsgemeinde treu. Er bringt sich haupt- oder ehrenamtlich in den Dienst der Gemeinde ein. *Suchet der Stadt Bestes*.
4. Diener **der Diakonengemeinschaft**. Jesus liebt Gemeinschaft in Seinem Namen und ist in dieser gegenwärtig. In dieser Gewissheit ermutigt ein Diakon seine Geschwister. Er teilt Freude und Tränen, betet mit und für seine Geschwister, lernt von ihnen und gibt Rat. Diese Gemeinschaft lebt vom Interesse und Engagement jedes Einzelnen: Wenn einer gibt, kann ein anderer empfangen.